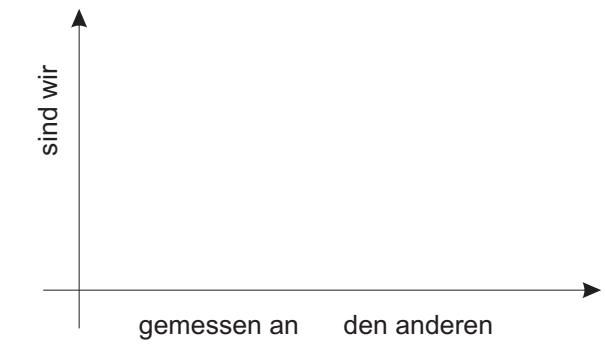


die innere konferenz hinter gepolsterten türen spricht
über weite strecken unhörbar am ende gedimmt beleuchteter
gänge in denen man keine stecknadel verliert
der rote holzton des tisches streut sein
licht in die wortwahl
insilbiger klarheit
und weiter
verwandschaft
von pausen
von mineralwasser
kaffee und
tauchen
die
einheitlich
zusammengesetzten
stimmen haben
keine haut zu entkleiden
stunden abzuwarten oder
lichtergruppen über
den schlaf zu schalten
andsteine zu mauern
tüchen zu kehren oder
die absätze eines schuhs
m regen zu verlieren
hier überwachen das
holprige schwere rollen wird schneller
und überschwemmt vom dröhnen seiner flugplätze
das knittern und reißen seiner häute platzen seine
wasseradern in mein ohr
dreht das lenkrad um den
horizont klappt den
schirm zusammen er
hat den haustorschlüssel gedreht
den mantel abgelegt und
eröffnet die besprechung

regen dann
abendlang & Mrs
vor der tür Mr Ostram
diese telefonzelle im regelaufen
neonzucker in der tasche
lange straßenspiegel
wassergräben in der stimme
im glitzer abrahmen
sohlen im schlaf
campariglas ein restalgge
und kaffeelecht
entfahrt in den hof
schirm bis zur tür

die aufzählung von heute liegt die versprechen aus
die furcht das meiden ist verhüllt wird nicht gefunden in mir ist sie nicht bei dir ist sie auch nicht wir haben nur ein gerücht von ihr gehört und doch führt sie zum sicheren schlaf die gelassenheit wendet uns ab in die pausen zeit der briefe den buchstabenleppich den seitenfächer das lesezeichen
sie laufen durch die stadt und versuchen durch den schlaf zu schlagen der puls der augen auf der hohen kante des moments das anschwellen und sinken des gleichgewichts bei der jagd auf dem rücken des walfrichs
atem stockt und preßt die stadt und versucht im wolkenziehen voll schlaf spricht der mund blättert worte hinaus die hand hinter dem rücken versteckt im gedächtnis

wie andere sprechen meine lieblingsstellen im klangbild betreten zum beispiel wenn sie spricht und ein porträt des sprechens anderer z.b. du hast gesagt
das große verlorene pingpong endete in einer flut von schwarzen hagelstrichen
die zähne lachen in den seitenspiegeln
die weiße eintracht weiterlachen
seifenblasen im gesicht
tropft in den augenboden
die hohe graslandschaft von der es in die tiefe zieht auf grasbahnen im wiegeschrift wiederkehren wird diese prägen das straßenbild der grauen zündholzköpfe die im alltag versinken die taschen voller kleingeld
auf dächern in träumen die schon zum aufwachen gehören bergstraßen von denen wir stürzen von denen wir immer ein gutes alibi sind ein beweis zu sein die welt in der du wohnst
tagsüber um den bauch geschnallt wiegst auf dem wippen der knie
ein geräumtes zuhause und streifst mit dem blick durch die kaum möblierten zimmer in den pausen durch telefonleitungen auf unbegrünten seitenwegen hast du alles was du brauchst
die zündholzköpfe zischen die wärme hält das bewußtsein unleserlich zu sagen fünf sommer lang
du wirst mir zeigen wie rund die backenknochen sind wie ein strich um die augen den blick schärft und ein anderer eine hand nimmt um sich abzustützen im verdunkelten unleserlichen im hintergrund der kurzen blindheit um auf einem brief zu beruhigen gleichmäßig zu verteilen im hochgelehnten rücken wirbelknochen stützen sich bis zur stimme durch das selbe fenster die hand im sommer die wärme hält im ohr zurück unversehrt aufwachen in der zeitung der gedanken auf der ersten seite immer noch die alten geschichten



der lange arm holt mich heraus mundwinkel fallen ins schwarze feld augenbrauen heben in der anderen hand im netz der bilder schlafe ich an die oberfläche

sterntaler war ihr lieblingsmärchen

im silbensetzkasten namen zusammenlegen im lautstrom der straße rufen